

Wir hängten unsre Harfen in die Weiden

1) Wir hängten unsre Harfen in die Weiden,
dort in der Fremde, dort am großen Fluss,
wir hatten keine Lieder und wir weinten,
mit Tränen stieg zu dir stumm unser Gruß.
Und unsre Herren sagten: Singt von Zion,
singt uns ein frohes Lied von eurer Stadt.
Wie könnten wir hier lachen und froh singen,
von Gottes Macht, die uns verlassen hat.

Ref.: Komm doch zu uns, Gott, zeige allen deine Macht,
zeige uns in Zion, dass dein Antlitz auf uns lacht,
führ uns nach Jerusalem, gib endlich dein Shalom,
höre uns im fremden Land, erbarme dich und komm.
Höre uns im fremden Land, erbarme dich und komm.

2) Wir sangen in der Stille und im Herzen,
dir Zion, unsre schönste Melodie.
Was immer auch geschieht, wir werden treu sein,
Jerusalem, vergessen wirst du nie.
So singt mit mir, ihr Menschen, die ihr heute
die Sehnsucht spürt nach eurem Heimatland.
Gott ist euch immer nah und euer Schicksal,
was euch im Leben blüht ist Gott bekannt.

Text: Dietmar Fischenich

Melodie: Dietmar Fischenich

Bibelstelle: Psalm 137